

2.3 Bevölkerungstruktur nach Alter und Geburtsland

Die Entwicklung der demographischen Prozesse (Fertilität, Mortalität und Migration) wirken sich unterschiedlich auf die Altersstruktur einer Bevölkerung und auf ihre Zusammensetzung hinsichtlich der Herkunft nach Geburtsland aus.

Weil die Gesamtfertilitätsrate in Wien seit Generationen unterhalb des demographischen Reproduktionsniveaus liegt und die Wienerinnen und Wiener gleichzeitig immer älter werden, würde die Bevölkerung Wiens ohne Zuwanderungsgewinne demographisch altern und die Bevölkerungszahl der Stadt zurückgehen. Eine positive Migrationsbilanz kompensiert beide Effekte (teilweise), da Zuwanderinnen und Zuwanderer nach Wien vor allem junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 34 Jahren sind. Zuwanderung erhöht also (zumindest vorübergehend) das Elternpotenzial und verlangsamt den Prozess der Bevölkerungsalterung.

Altersstruktur

Die Form der Wiener Bevölkerungspyramide hat sich seit den 1960er-Jahren stark verändert, wie Abbildung a.2.7 veranschaulicht. Charakteristisch für die Bevölkerungspyramide Wiens während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind die teils stark unterschiedlich ausgeprägten Alterskohorten. Diese sind einerseits eine Folge von Geburtenausfällen und Gefallenen während des Ersten und Zweiten Weltkriegs und andererseits durch die Babyboom-Jahre nach dem „Anschluss“ 1938 und nach dem Zweiten Weltkrieg zu begründen.

Die Stadt hat sich demographisch deutlich verjüngt, wobei das Medianalter zwischen 1961 und 2018 um fünf Jahre auf 39 Jahre sank. Auch innerhalb der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 64 Jahren) kam es zu einer Verjüngung, da sich in dieser Altersgruppe der Schwerpunkt von Personen im älteren Erwerbsalter zwischen 40 und 64 Jahren hin zu den jüngeren Erwachsenen zwischen 15 und 39 Jahren verschoben hat. Der Anteil der unter 15-Jährigen hat sich nach 1961 leicht erhöht, während der Anteil der über 65-Jährigen zunächst noch weiter angestiegen ist und nach dem historischen Höchststand im Jahr 1980 (mit 21,1%) bis 2004 wieder auf 15,1% gesunken ist. Seitdem steigt der Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in Wien wieder an.